

NIRVANAS LAST  
NIRVANAS LAST  
NIRVANAS LAST

INSZENIERUNG

DAMIAN REBGETZ

NIRVANAS LAST  
NIRVANAS LAST  
NIRVANAS LAST

18 MÜNCHNER  
KAMMERSPIELE

NIRVANAS LAST  
NIRVANAS LAST  
NIRVANAS LAST

URAUFFÜHRUNG

24. OKTOBER 2019

KAMMER 1

[WWW.KAMMERSPIELE.DE](http://WWW.KAMMERSPIELE.DE)  
KARTEN UNTER 089 233 966 00



THEATER  
DER STADT

NIRVANAS LAST  
NIRVANAS LAST

NIRVANAS LAST

# ZUM ABEND

**D**ie Grunge-Band Nirvana lieferte viel mehr als den Sound einer Generation. Sie ist Ausdruck eines verzweifelten Lebenswillens. Ich will nicht entmutigt sein, ich bin lieber wütend!

Ausgerechnet ihre lautstarke Auflehnung wurde, ob sie wollten oder nicht, zum Mainstream einer Verwertungsindustrie. Welche Spielräume des Protests verbleiben angesichts unersättlicher kapitalistischer Aneignungsmechanismen? Beim Konzert am 01. März 1994 auf dem ehemaligen Flughafen München-Riem verwehrte die Band dem Publikum bewusst ihren Hit „Smells Like Teen Spirit“ und Bassist Krist Novoselić rief angesichts ihrer Kommerzialisierung konsequent „Grunge is dead“. Ein Stromausfall während des Konzerts war damals Anlass für die SZ, über diesen Auftritt zu schreiben: „So könnte es aussehen, das Ende einer Legende“. Und tatsächlich sollte dieser Auftritt der letzte der Band werden: Nach dem Konzert wurden alle Tourtermine in Europa abgesagt. Einen Monat später wird Cobain in seinem Haus in Seattle tot aufgefunden. So fand ausgerechnet in München der letzte Auftritt der Band statt.

Damian Rebgetz greift die Setlist des letzten Nirvana-Konzerts auf. Als re-enactment untersucht „Nirvanas Last“, was es bedeutet 25 Jahre nach dem letzten Auftritt der Grunge-Band erneut ihr Konzert zu spielen. Ist eine kritische Reproduktion, eine abweichende Wiederholung des Konzerts möglich – oder doch nur Höhepunkt der kommerziellen und kulturellen Aneignung durch den Mainstream? „Nirvanas Last“ erforscht, was es bedeutet, die ehemals jugendliche Protestkultur in die Kammer 1 der Münchner Kammerspiele zu tragen und kann deshalb gar nicht Tribute-Konzert sein. Vielmehr ergeben die Arrangements von Paul Hankinson zusammen mit den Song-Übersetzungen von Ann Cotten eine Formvielfalt zwischen Kunstlied und Grunge. Können Genuss und Kritik eine gemeinsame Form finden? Welche Zugeständnisse sind vonnöten – und welche ironische Ausflucht? Was hat die Zeit seit dem letzten Konzert 1994 mit uns gemacht? Nirvana brüllte ihren Schmerz heraus, eine „Mischung aus Trotz und Apathie, zorniger Aggression und rührend zelebriertem Weltschmerz“ wie die SZ schrieb. Was wird heute aus unserer Wut?

# NIRVANAS LAST

## MIT

Zeynep Bozbay  
Christian Löber  
Benjamin Radjaipour  
Damian Rebgetz

## AM FLÜGEL

Sachiko Hara

## VIOLINE

Julia Bassler / Nina Takai

## VIOLONCELLO

Mareike Kirchner / Katerina Giannitsioti

## QUERFLÖTE

Janine Schöllhorn / Isabelle Soulas

## HORN

Konrad Probst

## INSZENIERUNG

Damian Rebgetz

## ÜBERSETZUNG SONGTEXTE

Ann Cotten

## BÜHNE

Janina Sieber

## KOSTÜME

Veronika Utta Schneider

## ARRANGEMENTS UND MUSIKALISCHE LEITUNG

Paul Hankinson

## LICHT

Max Kraußmüller

## VIDEO

Amon Ritz

## DRAMATURGIE

Martin Valdés-Stauber

## OUTER EYE

Jessica Páez

## REGIEASSISTENZ

Miriam Ibrahim

## BÜHNENBILDASSISTENZ

Ji Hyung Nam

## KOSTÜMASSISTENZ

Melina Poppe

## REGIEHOSPITANZ

Elisabeth Maslik

## VIDEOHOSPITANZ

Carlos Trausan

## INSPIZIENZ

Hanno Nehring

## URAUFFÜHRUNG

24. Oktober 2019, Kammer 1

## ÜBERTITELUNG

Yvonne Griesel, Sprachspiel

## ÜBERSETZUNG

Anna Galt

## OPERATOR

Melanie Müller, Rosalie Razavian

## BÜHNENTECHNIK

Dieter Böhm

## BÜHNENMASCHINERIE

Thomas Grill, Florian Obermeier

## BELEUCHTUNG

Weronika Patan, Michael Pohorsky,  
Wolfgang Wiefarn

## TON

Anthony Hughes, Ulrich Treutwein

## VIDEOTECHNIK

Jens Baßfeld

## REQUISITEN

Manuel Kößler, Dagmar Nachtmann

## MASKE

Steffen Roßmanith, Syliva Wollmann

## TAPEZIEREREI

Christian Petzuch, Tobias Herzog

## ANKLEIDER\*INNEN

Petra Dziak, Monika Ising,  
Fabiola Schiavulli, Angelika Stingl

## TECHNISCHER DIREKTOR

Klaus Hammer

## TECHNISCHER LEITER

Richard Illmer

## LEITER DER BÜHNENTECHNIK

Hans-Björn Rottländer

## LEITER DER BÜHNENMASCHINERIE

Ulrich Heyer

## LEITER DER BELEUCHTUNGSABTEILUNG

Christian Schweig

## LEITER DER TONABTEILUNG

Wolfram Schild

## LEITER DER VIDEOABTEILUNG

Nicolas Hemmelmann

## LEITERIN DER MASKENABTEILUNG

Brigitte Frank

## LEITERIN DER KOSTÜMABTEILUNG

Beatrix Türk

## LEITER DER REQUISITE

Stefan Leeb

## LEITUNG DER DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

Rainer Bernt, Fabian Iberl

## KONSTRUKTEUR

Adrian Bette, Jonas Simon

## SCHREINEREI

Erik Klauß

## TAPEZIEREREI

Gundula Diener

## SCHLOSSEREI

Friedrich Würzhuber

## MALSAAL

Evi Eschenbach, Jeanette Raue

## THEATERPLASTIK

Gabriele Obermaier

## SPEZIALEFFEKTE/ELEKTROWERKSTATT

Stefan Schmid



## INHALT

ZUM ABEND <sup>001</sup>

BESETZUNG <sup>002</sup>

ZU DIESEM HEFT <sup>005</sup>

SONGTEXTE <sup>008</sup>

DAMIAN REBGETZ  
ANN COTTEN  
PAUL HANKINSON <sup>034</sup>  
BIOGRAFIEN

CREDITS NIRVANAS LAST <sup>036</sup>

IMPRESSUM <sup>040</sup>

## ZU DIESEM HEFT

**D**as vorliegende Programmheft mutet wie das Libretto eines Liederabends an – und könnte doch das Booklet einer CD des letzten Nirvana-Konzerts sein. Ann Cotten hat für „Nirvanas Last“ die Songtexte des letzten Auftritts der Grunge-Band in Riem, im Terminal 1 des ehemaligen Münchner Flughafens, ins Deutsche übersetzt. Ihre Songtexte treten in diesem Heft neben die Fotos von David Baltzer aus der ersten Bühnenprobe.



# DIE FREUNDIN EINES FREUNDS

Du tanzst immer so die Straße runter mit deinen Nubuklederaugen und jeder Neue den du triffst, weiß noch nicht was ihm blüht.

Du hast Stiefel aus Nuklear und deine Lufttrockenhandschuhe, wenn du dir auf die Lippen beißt, Liebe ist wie in der Schule.

Ja da kommt sie, mit Nubuklederaugen.  
Ja da kommt sie, mit Nubuklederaugen.

Ja da kommt sie, mit Nubuklederaugen.  
Ja da kommt sie, mit Nubuklederaugen.

Die Freundin eines Freunds,  
Die Freundin eines Freunds,  
Die Freundin eines Freunds,  
und sie war mal meins.

BEWEGUNG  
BEWEGUNG  
IN STEREO  
BEWEGUNG  
IN STEREO  
BEWEGUNG  
IN STEREO  
BEWEGUNG  
IN STEREO

Leben ist gleich. Ich bewege mich  
in stereo  
Leben ist gleich. Bis auf meine Schuhe  
Leben ist gleich. Du zitterst  
wie ein Tremolo  
Leben ist gleich. Es ist alles nur in dir

Einweg Zerstörung nach Gebrauch,  
Einfall in unsere Piratensphäre,  
Nachgeburt einer Nation,  
verhungert ohne deinen Dietrich.  
Lieb in dir was ich nicht bin,  
wollte nicht was ich bekam.  
Pickelmeer aus Zigarettenbränden,  
redet gleichzeitig einer nach dem andern.

Was ist los mit mir?  
Was ist los mit mir?  
Was ist los mit mir?

Ich mach jetzt was du denkst,  
wenn du überhaupt mal denkst.  
Bipolare Gegensätze,  
aua! mein Fruchtwasser platzte.  
Lieb in dir was ich nicht bin,  
wollte nicht was ich bekam.  
Pickelmeer aus Zigarettenbränden,  
Lepralöcher in deinen Händen

Was ist los mit mir?  
Was ist los mit mir?  
Was ich brauche, was?  
Was denk ich das ich denk?  
Hass deine Feinde  
Rette deine Freunde  
Finde einen Platz für dich  
Buchstabiere reine Wahrheit

Was ist los mit mir?  
Was ist los mit mir?  
Was ist los mit mir?  
Was ist los mit mir?



# RADIO FREUNDLICHER EINHEITSWECHSLER



# SCHLAUCH DICH

Sagt ein Embryo zum andern:  
bin ich froh, dass ich dich traf!  
Mir ist egal, was du denkst, es sei denn,  
es geht um mich.  
Jetzt hab ich die Aufgabe, dich  
vollkommen zu schlauchen.  
Fahre durch die Infusion  
und find mich in deinem Bauch ein.  
Kau mein Fleisch für dich,  
drück es hin und her,  
in einem heißen Kuss,  
aus meinem Mund in deinen.  
Ich mag dich

Die Pupillen so erweitert,  
bin ich ab sofort dein Schüler.  
Alles hast du mich gelehrt zu sehen,  
ohne eine Manzanilla.  
Das Wasser ist so gelb.  
Ich bin ein gesunder Schüler,  
dankbar und ewig verbunden.  
Saug die Flüssigkeiten raus,  
kau mein Fleisch für dich,  
schieb es hin und her,  
in einem heißen Kuss.  
aus meinem Mund in deinen.  
Nasse Lippen auf dicken,  
du bist Vitamine.  
Ich mag dich

*Wir werden geduldig abwarten,  
bis die Dinosaurier aussterben.  
Sie werden aussterben. Und dann ziehen  
wir ein, in ihre Knochen.*

Mir ist egal  
Mir ist egal  
Mir ist egal  
Mir ist egal  
Mir ist egal  
Mir ist egal,  
ist es halt alt

Ich hab Angst  
Ich hab Angst  
Ich hab Angst  
Ich hab Angst  
Ich hab Angst,  
Angst vor einem Gespenst

Mir ist wurscht  
Mir ist wurscht  
Mir ist wurscht  
Mir ist wurscht  
Mir ist wurscht  
Lass es halt enden

Auch wenn du es hast,  
auch wenn du es brauchst,  
will ich dich nicht anstarren.  
Müssen wir nicht fortpflanzen,  
können wir ein Haus pflanzen,  
können wir ein' Baum bauen.  
Ist mir alles Bauschaum,  
können alle drei ham.

Renn weg  
Renn weg  
Renn weg  
Renn weg  
Renn weg,  
von daheim

Sie sagte, sie sagte ...  
Sie so, sie so, sie so ...

# FORT PFLANZEN

# DIEN DEN DIENERN

Jugendangst hat sich gut rentiert,  
jetzt bin ich alt und mir ist fad.  
Selbsternannte Richter richten  
mehr als sie verkaufen konnten.  
Wenn sie schwimmt, dann ist sie nicht  
wie wir dachten eine Hexe.  
Anzahlung schon auf die nächste  
bei Salems Campingparadies.

Dien den Dienern – niemals  
Dien den Dienern – niemals  
Dien den Dienern – niemals  
Dien den Dienern  
Diese legendäre Scheidung ist so  
lang-wei-lig

Meine Knochen wuchsen und sie  
taten dabei richtig weh.  
Ich wollt einen Vater haben  
aber hatte nen Papá.  
Ich will nur, dass du weißt,  
ich hasse dich nicht mehr.  
Es gibt nichts, was ich sagen könnte,  
was ich nicht schon mal gedacht hab.

Dien den Dienern – niemals  
Dien den Dienern – niemals  
Dien den Dienern – niemals  
Dien den Dienern – niemals  
Dien den Dienern  
Diese legendäre Scheidung ist so  
lang-wei-lig



KOMM WIE DU BIST  
WIE DU BIST  
KOMM WIE DU BIST  
WIE DU BIST

KOMM WIE DU BIST  
KOMM WIE DU BIST

Komm wie du bist, wie du warst,  
wie ich will, dass du wärst  
Als ein Freund, als ein Freund,  
als ein a-alter Feind  
Lass dir Zeit  
reiß dich zam –



# KOMM WIE DU BIST

# KOMM WIE DU BIST

# KOMM WIE DU BIST

# KOMM WIE DU BIST

# KOMM WIE DU BIST

# KOMM WIE DU BIST

Komm, wie du bist, wie du warst,  
wie ich will, dass du wärst.  
Als ein Freund, als ein Freund,  
als ein alter Feind  
lass dir Zeit, rei dich zam!  
Du hast die Wahl, komm nicht zu spt,  
ruh dich aus, als ein Freund.  
Alter, als  
die Eriiiiinnerung  
die Eriiiiinnerung

Komm schlammbedeckt, chlorgeleckt,  
wie ich will, dass du wrst,  
als ein Trend, als ein Freund.  
Alter, als  
die Eriiinnerung  
die Eriiinnerung

Und ich schwr, ich besitz kein Gewehr.  
Nein, ich besitz kein Gewehr.  
Nein, ich besitz kein Gewehr.  
Und ich schwr, ich besitz kein Gewehr.  
Eriiinerung  
Eriiinerung

Mama und Papa mussten spielen,  
brachten mich zum Opa Heini.  
Ich trat Sachen um und schrie:  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam

Musste dort zu Abend essen.  
Gab Kroketten und so Zeug.  
Fleisch, das nicht zu kauen ging.  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam

Sie so: Bua muat net so woana.  
Mogst du ned a bissl radl foan?  
Oiso hob i ma den Zech eikhaut.  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam

Nachm Abendbrot gabs Eis,  
und ich schlief vorm Fernseh ein.  
Wachte auf in Mamas Armen.  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Oma bring mi hoam  
Lass mi dan aloa  
Lass mi dan aloa  
Lass mi dan aloa  
Lass mi dan aloa

# SCHEIBCHEN

Ich bin nicht wie sie,  
kann aber so tun.  
Die Sonne ist weg,  
doch ich hab ein Licht.  
Der Tag ist vorbei  
und mir geht es leiwand.  
Ich glaub, ich bin dumm  
oder nur glücklich.  
Glaub, ich bin glücklich

Mein Herz ist kaputt  
aber ich habe Klebstoff.  
Hilf mir beim Atmen,  
wir heilen es zu.  
Wir schweben herum  
und sind auf den Wolken.  
Dann kommen wir runter  
und streicheln den Kater.  
Streicheln den Kater

Häute das Licht,  
schlaf ein,  
wünsch dich fort.  
Die Seele ist billig,  
Lehre geschluckt.  
Wünsch mir Glück,  
lösch den Brand,  
weck mich auf.

Ich bin nicht wie sie,  
kann aber so tun.  
Die Sonne ist weg,  
doch ich hab ein Licht.  
Der Tag ist vorbei  
und mir geht es leiwand.  
Ich glaub, ich bin dumm  
oder nur glücklich.  
Glaub, ich bin glücklich.  
Hab deine Liebe  
Hab deine Liebe

# DUMMM

# BLÜHT BLÜHT BLÜHT BLÜHT BLÜHT BLÜHT

Noch ein bisschen mehr  
Ne Hure ist die Natur  
Obst geht bald kaputt  
Junge faule Pflaumenblüte

Das ist er,  
der mag alles, was wir singen.  
Er singt sogar noch mit, und er  
holt sich einen runter, aber er  
weiß nicht, was es heißt. Nein er  
weiß nicht, was es heißt  
und ich sag:  
Das ist er,  
der mag alles, was wir singen.  
Er singt sogar noch mit, und er  
holt sich einen runter, aber er  
weiß nicht, was es heißt. Nein er  
weiß nicht, was es heißt  
und ich sag: Ja.

Kinder kaufen gut  
Wetterwechsel schieße  
Frühling wieder hier  
Alle Drüsen aktiv

Das ist er,  
der mag alles, was wir singen.  
Er singt sogar noch mit, und er  
holt sich einen runter, aber er  
weiß nicht, was es heißt. Nein er  
weiß nicht, was es heißt  
und ich sag:  
Das ist er,  
der mag alles, was wir singen.  
Er singt sogar noch mit, und er  
holt sich einen runter, aber er  
weiß nicht, was es heißt. Nein er  
weiß nicht, was es heißt  
und ich sag: Ja.





Ich brauch einen leichten Freund.  
 Ja du, der mir sein Ohr leiht.  
 Ja du, passt in diesen Schuh.  
 Ja du, ahn doch was ich tu.  
 Ich nutze die Zeit, während  
 du mich trocken hängen lässt,  
 ich seh dich nicht jede Nacht frei.  
 Ja du

Ich steh schon bei dir an.  
 Ja du, ich hoffe du hast Zeit.  
 Ja du, ich ziehe eine Zahl.  
 Ja du, ich bin wo du willst.  
 Ich nutze die Zeit, während  
 du mich trocken hängen lässt.  
 Ich seh dich nicht jede Nacht frei.  
 Ja du  
 Ja du

# ÜBER EIN MÄDCHEN

# LITHIUM

Ich bin glücklich, weil ich Freunde  
 gefunden hab,  
 in meinem Kopf.  
 Ich bin hässlich, aber wurscht,  
 das bist du auch.  
 Die Spiegelscherben,  
 jeder Tag ist Sonntagmorgen.  
 Was weiß ich?  
 Keine Angst,  
 zünde ruhig meine Kerzen an.  
 Ich bin bei Gott  
 Ja, ja, ja ...

Ich bin einsam, aber geht.  
 Mein Kopf ist kahl.  
 Ich bin nicht traurig  
 und vielleicht ist, was ich hörte,  
 meine Schuld. Vielleicht auch nicht.  
 Ich bin scharf, es wird so fein,  
 dich dort zu sehen, aber wurscht.  
 Ich bin geil und es geht klar.  
 Mein Herz ist rein  
 Ja, ja, ja ...

Ich mag es, nein, ich brech nicht zam  
 Vermiss dich, nein, ich brech nicht zam  
 Ich lieb dich, nein, ich brech nicht zam  
 Ich bring dich um, nein ich halts zam  
 Ich mag es, nein, ich brech nicht zam  
 Vermiss dich, nein, ich brech nicht zam  
 Ich lieb dich, nein, ich brech nicht zam  
 Ich bring dich um, nein ich halts zam

Ich bin glücklich, weil ich Freunde  
 gefunden hab,  
 in meinem Kopf.  
 Ich bin hässlich, aber wurscht,  
 das bist du auch.  
 Die Spiegelscherben,  
 jeder Tag ist Sonntagmorgen.  
 Was weiß ich?  
 Keine Angst,  
 zünde ruhig meine Kerzen an.  
 Ich bin bei Gott  
 Ja, ja, ja ...

*Danke München. Ich sagte, Danke München. Ok was ist los mit München? Wer ist heute aus München hier? Schaut her das ist kein Klub Konzert, wo wir so was Intimes mit dem Publikum machen können wie als wären wir echte Menschen oder was. Wir spielen hier jetzt nicht den München informell Dome. Unsere Karrieren sind eh schon am Arsch. Grunge ist tot. Nirvana ist vorbei. Wir brauchen eine neue Masche. Ein neues Image. Ja. Unsere nächste Platte wird eine HipHop-Platte sein. Es wird um Bitches gehen und um Huren und darum, Leuten einen zu blasen und wir werden über Waffen singen und darüber, die Polizei abzuknallen.*

Ich nehm mir Zeit, egal mit wem.  
 Ich hab Haltungsschäden,  
 sitz und trink Polei-Minzentee.  
 Was in mir lebt, das sei still.  
 Sitz und trink Polei-Minzentee,  
 anämischer Bonze, das bin i

Gib mir Leonard-Coen-Himmelreich,  
 dass mein Seufzen nie aufhört.  
 Bin so müde, schlaf nicht ein.  
 Bin ein Lügner und ein Dieb.  
 Sitz und trink Polei-Minzentee,  
 anämischer Bonze, das bin i

Ich trink warme Milch und Abführmittel,  
 Antazidia mit Kirschgeschmack.  
 Sitz und trink Polei-Minzentee,  
 was in mir lebt, das sei still.  
 Sitz und trink Polei-Minzentee,  
 anämischer Bonze, das bin i

*Entschuldige das war nicht so gemeint.  
 Bei Hip Hop gehts nicht nur  
 um die von mir erwähnten Themen.  
 Kling ich jetzt wie Dionne Warwick  
 bei einer Kongressanhörung?*

*Das sind alle eure Freunde, die Medien.*

# POLEI- MINZENTEE

SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE  
 SCHULE



Sag, dass es nicht wahr ist.  
 Ey, schieß mich tot ...  
 Sag, dass es nicht wahr ist.  
 Ey, schieß mich tot ...  
 Sag, dass es nicht wahr ist.  
 Ey, schieß mich tot ...  
 Sag, dass es nicht wahr ist.  
 Ey, schieß mich tot ...

Keine Pause!  
 Keine Pause!

Du bist wieder im Gymnasium  
 Du bist wieder im Gymnasium  
 Du bist wieder im Gymnasium  
 Du bist wieder im Gymnasium

Polly will ein Keksi.  
Ich bin ihr vielleicht zu schwer,  
ich glaube sie will Wasser,  
löscht vielleicht den Schweißbrenner.

Es bin nicht ich.  
Setz dich hin,  
schneid ich dir  
die Drecksflügel.  
Und dann will ich reiten,  
schneid dich nicht selber.  
Ich will dass du mithilfst,  
mir gefallen.  
Ich hab Schnüre,  
weißt du selber.  
Ich versprech dir,  
war dir treu.  
Und dann will ich reiten,  
schneid dich nicht selber.  
Ich will, dass du mithilfst,  
mir gefallen.

Polly will ein Keksi.  
Will sie vielleicht essen auch?  
Bittet um Erlösung.  
Fangen spielen, warum nicht?

Es bin nicht ich.  
Setz dich hin,  
schneid ich dir  
die Drecksflügel.  
Und dann will ich reiten,  
schneid dich nicht selber.

Ich will dass du mithilfst,  
mir gefallen.  
Ich hab Schnüre,  
weißt du selber.  
Ich versprech dir,  
war dir treu.  
Und dann will ich reiten,  
schneid dich nicht selber.  
Ich will, dass du mithilfst,  
mir gefallen.

Polly sagt, der Rücken.  
Ihr ist genauso fad wie mir.  
Hat mich überrumpelt.  
Was der Wille alles kann!

Es bin nicht ich.  
Setz dich hin,  
schneid ich dir  
die Drecksflügel.  
Und dann will ich reiten,  
schneid dich nicht selber.  
Ich will dass du mithilfst,  
mir gefallen.  
Ich hab Schnüre,  
weißt du selber.  
Ich versprech dir,  
war dir treu.  
Und dann will ich reiten,  
schneid dich nicht selber.  
Ich will, dass du mithilfst,  
mir gefallen.

# SEHR AFFE

Stecke bis zum Hals herauf in  
widersprüchlichen Fliegen.  
Ich bin der stolze König der Krankltur.  
Ich bin sehr affe und sehr nett.  
Wenn Sie irgendetwas brauchen,  
zögern Sie nicht, wen ändern zu fragen.  
Ich hab keine Zeit, ich muss so tun,  
als wär ich immer schon hier gewesen.

Raus aus dem Schlamm  
Rauf in das All  
Raus aus dem All  
Rein in den Dreck

Stecke bis zum Hals herauf in  
widersprüchlichen Fliegen.  
Ich bin der stolze König der Krankltur.  
Ich bin sehr affe und sehr nett.  
Wenn Sie irgendetwas brauchen,  
zögern Sie nicht, wen ändern zu fragen.  
Ich hab keine Zeit, ich muss so tun,  
als wär ich immer schon hier gewesen.



# POLLY WILL EIN KEKSI

Wahr eingepackt in Sicherheit,  
 ersticken wirst mich leider nicht.  
 Wär schön, doch das spielt es nicht,  
 abwechselnd du und ich.  
 Aber ich bereue nichts

Ich hab so ein' Freund, verstehst du,  
 bei dem fühl ich was.  
 Und ich wollte mehr, als ich klauen  
 könnt.  
 Ich nehm mich selber fest,  
 ich trag ein Schild.  
 Ich mach mir die Mühe  
 und zeig, dass ich immer noch  
 auf dir sie riech

Sag nicht, was ich hören will.  
 Angst vor meinem blinden Mut.  
 Ich erlebe alles, was du willst,  
 und kämpfe gegen Eifersucht.  
 Bis sie nicht mehr ist

Ich hab so ein' Freund, verstehst du,  
 bei dem fühl ich was.  
 Und ich wollte mehr, als ich klauen  
 könnt.  
 Ich nehm mich selber fest,  
 ich trag ein Schild.  
 Ich mach mir die Mühe  
 und zeig, dass ich immer noch  
 auf dir sie riech

Ich hab so ein' Freund, verstehst du,  
 bei dem fühl ich was.  
 Und ich wollte mehr, als ich klauen  
 könnt.  
 Ich nehm mich selber fest,  
 ich trag ein Schild.  
 Ich mach mir die Mühe  
 und zeig, dass ich immer noch  
 auf dir sie

Wir machen nen Pakt, zu lernen,  
 von wem wir wolln,  
 ohne dass neue Regeln kommen.  
 Wir teilen, was verloren ist, und  
 was uns wuchs.  
 sie stehn auf dem Kopf,  
 um zu zeigen, dass  
 ihr Geruch  
 noch an dir hängt.  
 Noch an dir hängt, ...

**LOUNGE  
 ACT  
 LOUNGE  
 ACT  
 LOUNGE  
 ACT  
 LOUNGE  
 ACT  
 LOUNGE  
 ACT**



Vergewaltige mich  
 Vergewaltige mich, mein Freund  
 Vergewaltige mich  
 Vergewaltige mich und mehr

Bin nicht der einzige ich  
 Bin nicht der einzige ich

Hass mich!  
 Mach es und mach es nochmal.  
 Nimm mich, vergewaltige mich,  
 mein Freund

Bin nicht der einzige ich  
 Bin nicht der einzige ich

Meine allerliebste Insiderquelle,  
 ich küsse deine wunde Stelle.  
 Nett von dir, dich so zu kümmern.  
 Du musst unendlich stinken und  
 brennen.

Vergewaltige mich  
 Vergewaltige mich, mein Freund  
 Vergewaltige mich  
 Vergewaltige mich und mehr

Bin nicht der einzige ich  
 Bin nicht der einzige ich  
 Vergewaltige mich  
 Vergewaltige mich  
 Vergewaltige mich  
 Vergewaltige mich

**VERGEWALTIGE MICH**

# TERRITORIAL PISSINGS

Kommt hört zu Leute!  
Schenk deinem Bruder ein Lächeln!  
Und alle zusammen,  
versucht einander zu lieben, jetzt!

Als ich auf die Erde kam,  
war Kultur nicht Meinung.  
Muss es irgendwie,  
irgendwie gehn.  
Ich bin ja dann drin.  
Muss es irgendwie,  
irgendwie besser.  
Ich warte noch

Nie traf ich nen weisen Mann,  
wenn dann war es eine Frau.  
Muss es irgendwie,  
irgendwie gehn.  
Ich bin ja dann drin.  
Muss es irgendwie,  
irgendwie besser.  
Ich warte noch

Nur, weil du Verfolgungswahn hast,  
sind wir nicht schon Spione.

Muss es irgendwie,  
irgendwie gehn.  
Ich bin ja dann drin.  
Muss es irgendwie,  
irgendwie besser.  
Ich warte noch

# DER MANN, DER DIE WELT VERTICKTE

Ich ging an ihm vorbei,  
ein Treppenwitz erklang.  
Ich war zwar gar nicht da,  
doch nannte er mich Freund.

Das überraschte mich.  
Ich sprach in seinen Blick:  
Starbst du nicht ganz allein  
vor langer, langer Zeit?

Wer weiß? Ich nicht!  
Wir lockerten nie den Griff.  
Angesicht zu Angesicht  
mit dem Mann, der die Welt vertickte.

Ich lachte und schlug ein  
und machte mich nach Haus.  
Wir suchten Form und Land,  
zog jahrelang umher.

Mein Blick erstarrt  
und tausend Hügel lang.  
Ich starb wohl ganz allein  
vor langer, langer Zeit.

Wer weiß? Ich nicht!  
Wir lockerten nie den Griff.  
Angesicht zu Angesicht  
mit dem Mann, der die Welt vertickte.  
Wer weiß? Ich nicht!  
Wir lockerten nie den Griff.  
Angesicht zu Angesicht  
mit dem Mann, der die Welt vertickte.  
Mit dem Mann, der die Welt vertickte



Was soll ich noch sein?  
Voll Entschuldigung  
Was kann ich noch sagen?  
Alle sind schwul  
Was soll ich noch schreiben?  
Hab kein Recht zu bleiben  
Was soll ich noch sein?  
Nur Entschuldigungen

In der Sonne  
In der Sonne, ich alleine  
In der Sonne, in der Sonne  
Ich bin ehelich, beerdigt  
Ehelich, beerdigt

Ich wäre gern wie du,  
so leicht angeturnt.  
Salzgitter trübe Welt.  
Alles ist meine Schuld,  
ich nehme es auf mich.  
Scham Aqua Meeresschaum.  
Sonnenbrand Gefrierbrand,  
hustet von der Asche ihrer Feindinnen.

In der Sonne  
In der Sonne, ich alleine  
In der Sonne, in der Sonne  
Ich bin ehelich, beerdigt  
Ehelich, beerdigt  
All ist, alles was wir sind  
All ist, alles was wir sind  
All ist, alles was wir sind  
All ist, alles was wir sind  
All ist, alles was wir sind  
All ist, alles was wir sind

# DIGUNGEN NUR ENTSCHUL DIGUNGEN NUR ENTSCHUL DIGUNGEN



Ich fange jetzt an, ohne ein Wort.  
Ich bin so high, ich kratzte mich blutig.  
Ich liebe mich, viel besser als du.  
Ich weiß es ist falsch, also was soll ich tun.  
Der feinste Tag, der mir je passiert ist,  
war, wie ich verstand, auf Kommando zu blährn.  
Ich liebe mich, viel besser als du.  
Ich weiß es ist falsch, also was soll ich tun.

Ich bin auf einer Höhe,  
und ich kann nicht klagen.  
Ich bin auf einer Höhe,  
und ich kann nicht klagen.

Mama starb fast jede Nacht.  
Kann man so sagen, vergiss was ich sagte.  
Ich liebe mich, viel besser als du.  
Ich weiß es ist falsch, also was soll ich tun.  
Das schwarze Schaf, schon wieder erpresst  
und ich vergaß die Postleitzahl.  
Ich liebe mich, viel besser als du.  
Ich weiß es ist falsch, also was soll ich tun.

Ich bin auf einer Höhe,  
und ich kann nicht klagen.  
Ich bin auf einer Höhe,  
und ich kann nicht klagen.

Irgendwo schon mal gehört,  
in einem Traum, im Gedächtnis verstaubt.  
Um mich zu schützen, bin ich kastriert.  
Was zur Hölle, was will ich eigentlich sagen.  
Jetzt ist die Zeit, den Sinn zu verschleiern.  
Zeilen zu schmieren, die niemand versteht.  
Ich liebe mich, viel besser als du.  
Ich weiß es ist falsch, also was soll ich tun.  
Und eine letzte Botschaft to go,  
dann bin ich fertig und ich kann gehen:  
Ich liebe mich, viel besser als du.  
Ich weiß es ist falsch, also was soll ich tun.

Ich bin auf einer Höhe,  
und ich kann nicht klagen.  
Ich bin auf einer Höhe,  
und ich kann nicht klagen.  
Ich bin auf einer Höhe

# AUF EINER HÖHE



# GEBLASEN

Und wenss für dich egal ist, würd ichs lieber verhauen  
 Und wenss für dich egal ist, würd ich lieber verliern  
 Und wenss dir wurscht ist, würd ich lieber vergehn  
 Und wenss für dich egal ist, würd ich lieber atmen

Gibt es nen andern Grund für deinen Fleck?  
 Glaubst du, wir wüssten was von Stress und Druck?  
 Hier ist noch ein Wort, das sich reimt: Verreck!

Und wenss für dich egal ist, würd ich lieber alles verhauen  
 Und wenss für dich egal ist, würd ich lieber verliern  
 Und wenss dir wurscht ist, würd ich lieber vergehn  
 Und wenss für dich egal ist, würd ich lieber atmen



# HERZFÖRMIGE SCHATULLE

Schaut mich an wie Fische,  
 wenn ich schwächele.  
 Eingeschlossen wochenlang  
 in deiner Herz-Schatule.  
 Reingezogen worden  
 in deine Asphaltfalle.  
 Könnt ich doch deinen Krebs aufessen,  
 wenn du dunkel wirst.

Hey! Warte!  
 Ich hab ne neue Klage!  
 Steh in deiner Schuld  
 für deinen unbezahlbaren Rat

Hey! Warte!  
 Ich hab ne neue Klage!  
 Steh in deiner Schuld  
 für deinen unbezahlbaren Rat

Deinen Rat  
 Deinen Rat  
 Deinen Rat



# DAMIAN REBGETZ

**D**amian Rebgetz, geboren 1978 in Darwin / Australien, studierte klassischen Gesang (Queensland Conservatorium of Music), Musiktheater (West Australian Academy of Performing Arts) sowie Sound Studies (Universität der Künste Berlin). Als Performer wirkte er u.a. mit Ruedi Häusermann, Gob Squad, Dominic Huber, She She Pop, Anna-Sophie Mahler. Seine Musiktheaterprojekte umfassen u.a. „Something for the Fans“ (Impulse, 2013), „The Hooks“ (HAU, 2014) und „Elegy for Television“ (HAU, 2016). Mit Paul Hankinson verbindet ihn eine lange künstlerische Arbeitsbeziehung. Ihre gemeinsame Arbeit „The Beginning of the End“ wurde 2016 an den Münchner Kammerspielen uraufgeführt. Gemeinsam haben sie die Musik zur Inszenierung „Trommeln in der Nacht“ in der Regie von Christopher Rüping erarbeitet. Seit der Spielzeit 2015/16 ist Damian Rebgetz festes Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele.

# ANN COTTEN

**A**nn Cotten, geboren 1982 in Ames, Iowa, lebt in Wien, Berlin und Nagoya. Studium der Germanistik in Wien, seither Schriftstellerin, zuletzt erschienen: „Verbannt“ (edition suhrkamp, 2016), „Lather In Heaven“ (englisch, Broken Dimanche Press, 2016), „Jikiketsugaki. Tsurezuregusa“ (Verlag Peter Engstler, 2017), „Fast Dumm“ (starfruit press, 2017), „Was Geht“ (Sonderzahl 2018), „Lyophilialia“ (Suhrkamp 2019). Darüber hinaus schreibt sie für das Theater, zuletzt Elektra (Libretto, Schauspielhaus Wien 2017/18), und ist Songschreiberin und Sängerin der Dental Princes, einer Wienerlied-Grünge-Combo mit Lucy Cotten (Cello) und Mario Schlager (Gitarre).

# PAUL HANKINSON

**P**aul Hankinson ist ein australischer Pianist, Komponist, Arrangeur und Songwriter, der derzeit in Berlin lebt. Seine Arbeit hat ihn mit so unterschiedlichen Künstlern wie Megan Washington, Kate Miller-Heidke, Damian Rebgetz, Fiora, Katharine Mehrling, Cusch Jung und Siobhan Stagg zusammengebracht. Als Komponist, Pianist und Musikalischer Leiter hat er an einer Vielzahl von Theatern gearbeitet, u.a. Münchener Kammerspielen, Hebbel Am Ufer, Gessner Allee, Neuköllner Oper, Bar Jeder Vernunft, Pfalz Theater, Brisbane Powerhouse. Darüber hinaus hat er an Filmprojekten mitgewirkt (z.B. live Vertonungen von Stummfilmen für die Australian Cinémathèque) und Songs eingebracht, wie „Human Race“ (gesungen von Fiora) im deutschen Film „Einsamkeit und Sex und Mitleid“. Als Signature Artist für den online Noten-Händler Musicnotes arrangiert er Klavier-Coverversionen von populären Popsongs für den digitalen Download. 2017 erscheint sein Solo-Piano Album „Echoes of a Winter Journey“ (Traumton). Das zweite Album „Dear Emily“, welches aktuell veröffentlicht wird, ist das Ergebnis einer künstlerischen Korrespondenz, einer Bezugnahme: die Vermessung eines lang gehegten stillen Raumes der Inspiration – das Leben und Werk der amerikanischen Dichterin Emily Dickinson.

# CREDITS NIRVANAS LAST

- S. 8 „Die Freundin Eines Freundes“  
(nach *My Best Friend's Girl*,  
The Cars, Musik und Text:  
Ric Ocasek)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Damian Rebgetz  
Gesang: Benjamin Radjaipour
- S. 8 „Bewegung in Stereo“  
(nach *Moving In Stereo*,  
The Cars, Musik und Text:  
Greg Hawkes, Ric Ocasek)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Damian Rebgetz  
Gesang: Benjamin Radjaipour
- S. 9 „Radio Freundlicher  
Einheitswechsler“  
(nach *Radio Friendly Unit  
Shifter*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Damian Rebgetz  
Gesang: Benjamin Radjaipour
- S. 10 „Schlauch Dich“  
(nach *Drain You*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Damian Rebgetz  
Gesang: Benjamin Radjaipour
- S. 11 „Fortpflanzen“  
(nach *Breed*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Damian Rebgetz  
Gesang: Benjamin Radjaipour
- S. 12 „Dien den Dienern“  
(nach *Serve the Servants*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Damian Rebgetz  
Gesang: Benjamin Radjaipour
- S. 13 „Komm wie du bist“  
(nach *Come As You Are*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Damian Rebgetz  
Gesang: Benjamin Radjaipour
- S. 14 „Komm wie du bist“  
(nach *Come As You Are*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara
- S. 15 „Scheibchen“  
(nach *Silver*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara
- S. 16 „Dumm“  
(nach *Dumb*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara  
Querflöte: Isabelle Soulas /  
Janine Schöllhorn
- S. 17 „Blüht“  
(nach *In Bloom*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay  
Flügel: Sachiko Hara  
Querflöte: Isabelle Soulas /  
Janine Schöllhorn
- S. 18 „Über ein Mädchen“  
(nach *About a Girl*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay  
Flügel: Sachiko Hara
- S. 19 „Lithium“  
(nach *Lithium*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay  
Flügel: Sachiko Hara
- S. 20 „Polei-Minzentee“  
(nach *Pennyroyal Tea*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Christian Löber  
Gesang und Gitarre:  
Christian Löber
- S. 21 „Schule“  
(nach *School*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Christian Löber  
Gesang und Gitarre:  
Christian Löber
- S. 22 „Polly will ein Keksi“  
(nach *Polly*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Christian Löber  
Gesang und Gitarre:  
Christian Löber
- S. 23 „Sehr Affe“  
(nach *Very Ape*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay,  
Christian Löber,  
Benjamin Radjaipour,  
Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara
- S. 24 „Lounge Act“  
(nach *Lounge Act*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay,  
Christian Löber,  
Benjamin Radjaipour,  
Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara
- S. 25 „Vergewaltige Mich“  
(nach *Rape Me*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay,  
Christian Löber,  
Benjamin Radjaipour,  
Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara  
Horn: Konrad Probst

- S. 26 „Territorial Pissings“  
(Nirvana) in der Originalaufnahme des letzten Konzerts am 01. März 1994 im Terminal 1 des ehemaligen Flughafens Riem  
Arrangement: Paul Hankinson  
Flügel: Sachiko Hara  
Effekte / Gitarre: Christian Löber
- S. 27 „Der Mann, Der Die Welt Vertickte“  
(nach *The Man Who Sold The World*, David Bowie)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay, Christian Löber, Benjamin Radjaipour, Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara  
Violine: Nina Takai / Julia Bassler  
Violoncello:  
Katerina Giannitsioti / Mareike Kirchner  
Querflöte: Isabelle Soulas / Janine Schöllhorn  
Horn: Konrad Probst  
Orgel: Zeynep Bozbay  
E-Bass: Christian Löber  
Glockenspiel: Damian Rebgetz
- S. 28 „Nur Entschuldigungen“  
(nach *All Apologies*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay, Christian Löber, Benjamin Radjaipour, Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara  
Violine: Nina Takai / Julia Bassler  
Violoncello:  
Katerina Giannitsioti / Mareike Kirchner  
Querflöte: Isabelle Soulas / Janine Schöllhorn  
Horn: Konrad Probst  
E-Bass: Christian Löber
- S. 29 „Auf einer Höhe“  
(nach *On a Plain*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay, Christian Löber, Benjamin Radjaipour, Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara  
Violine: Nina Takai / Julia Bassler  
Violoncello:  
Katerina Giannitsioti / Mareike Kirchner  
Querflöte: Isabelle Soulas / Janine Schöllhorn  
Horn: Konrad Probst
- S. 30 „Geblasen“  
(nach *Blew*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay, Christian Löber, Benjamin Radjaipour, Damian Rebgetz  
Flügel und Orgel: Sachiko Hara  
Violine: Nina Takai / Julia Bassler  
Violoncello:  
Katerina Giannitsioti / Mareike Kirchner  
Querflöte: Isabelle Soulas / Janine Schöllhorn  
Horn: Konrad Probst  
E-Bass: Christian Löber
- S. 31 „Herzförmige Schatulle“  
(nach *Heart-Shaped Box*, Nirvana)  
Deutscher Text: Ann Cotten  
Arrangement: Paul Hankinson  
Gesang: Zeynep Bozbay, Christian Löber, Benjamin Radjaipour, Damian Rebgetz  
Flügel: Sachiko Hara  
Violine: Nina Takai / Julia Bassler  
Violoncello:  
Katerina Giannitsioti / Mareike Kirchner  
Querflöte: Isabelle Soulas / Janine Schöllhorn  
Horn: Konrad Probst  
Glocke: Zeynep Bozbay  
E-Gitarre: Christian Löber  
Gong: Benjamin Radjaipour  
Bass Drum: Damian Rebgetz  
Kuckucksuhr

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Münchner Kammerspiele

Spielzeit 2019/20

Intendant: Matthias Lilienthal

Geschäftsführender Direktor:

Oliver Beckmann

## REDAKTION

Martin Valdés-Stauber

## FOTOS

David Baltzer

S. 4: Benjamin Radjaipour,  
Zeynep Bozbay, Damian Rebgetz,  
Christian Löber

S. 6/7: Julia Bassler, Zeynep Bozbay,  
Christian Löber, Benjamin Radjaipour

S. 9: Benjamin Radjaipour

S. 10: Benjamin Radjaipour

S. 12: Benjamin Radjaipour

S. 17: Sachiko Hara, Zeynep Bozbay

S. 18: Zeynep Bozbay

S. 21: Christian Löber

S. 23: Damian Rebgetz

S. 25: Julia Bassler, Zeynep Bozbay,  
Benjamin Radjaipour, Christian Löber

S. 27: Sachiko Hara

S. 28: Damian Rebgetz,  
Janine Schöllhorn, Konrad Probst

S. 30: Benjamin Radjaipour,  
Zeynep Bozbay

S. 32/33: Zeynep Bozbay,  
Benjamin Radjaipour, Damian Rebgetz,  
Christian Löber

## GESTALTUNG

Double Standards, Berlin und  
Annika Reiter, Münchner Kammerspiele

## DRUCK

Gotteswinter und Aumaier GmbH

Unser Partner hinter den Kulissen: WALA Heilmittel GmbH  
mit den Marken Dr. Hauschka und WALA Arzneimittel.



WALA

WALA Arzneimittel  
Dr. Hauschka Kosmetik

# NIRVANAS LAST

INSZENIERUNG

DAMIAN REBGETZ

18 MÜNCHNER  
KAMMERSPIELE

# NIRVANAS LAST

URAUFFÜHRUNG

24. OKTOBER 2019

KAMMER 1

# NIRVANAS LAST

# NIRVANAS LAST